LIPPISCHE LANDES-ZEITUNG NR. 56, MONTAG, 8. MÄRZ 2010

Gemeinsam für den Sport

Gauturntag

Selbstbewusst Qualität weiterentwickeln

Zeigt Wege in die Zukunft auf: *Der Vorsitzende des Lippischen Turngaus, Werner Schmidt.* FOTO: WELLE

Detmold. „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden." Ein Zitat von Hermann Hesse stand den Worten von Werner Schmidt voran beim Gauturntag des Lippischen Turngaus im Detmolder Gildezentrum.

Und der in diesem Jahr nicht zur Wahl stehende Vorsitzende meint es ernst mit seinem Unterfangen, die Kräfte des Sports in Lippe wie im weiten Lande zusammenzuführen. Denn der Schlänger arbeitete die Gemeinsamkeit, das gemeinsame Anliegen von Sportlern und Sportlerinnen in ganz Lippe heraus, ohne dass die Identität und die jetzige Verankerung (Lippischer Turngau/Kreissportbund Lippe) dabei in die Waagschlage geworfen wird.

Im Beisein des Ehrenvorsitzenden Walter Roß sowie der Ehrenmitglieder Hans-Georg Cordsmeier (TG Schötmar), August Jürgens (TuS Bega) und Renate Krolik (TV Bad Salzuflen) machte Schmidt die „Qualitätsentwicklung Aus- und Fortbildung im Westfälischen Turnerbund" zum Thema. Ziel dabei sei es, dass die Turngau Lippe, Minden-Ravensberg und Ostwestfalen, kurz Bildungsregion Ostwestfalen-Lippe Kooperationen planen für Ausbildungsmaßnahmen im Bereich Kinderturnen und Gymwelt. Schmidt: „Damit kommen wir dem Wunsch vieler Vereine nach, Aus- und Weiterbildung verstärkt vor Ort stattfinden zu lassen."

Der im Rahmen der 150-Jahr-Feierlichkeiten des Detmolder TV von 1860 stattfindende Gauturntag gab auch dem TV-Vorsitzenden Dr. Michael Haack die Gelegenheit, für die Sache des Sports zu werben: „Wir müssen auch die Gelegenheit nutzen, außerhalb des Sports stehende Menschen für den Sport zu begeistern." Und KSB-Präsidentin Bärbel Happ, von einer Erkältung genesen, strich die stabile Struktur in Vereinen mit seinen generationsübergreifenden Qualitäten für jung und alt heraus. Happ in Richtung Politik: „Wir fordern eine angemessene Unterstützung, kein Almosen. Wir sind keine Bittsteller, sondern sehen uns in einer Partnerschaft." Wiedergewählt wurden Pia-Carola Caspari (stellvertretende Gauvorsitzende) und Kassenwart Heinz Friedrich Pape. Für die vakanten Ämter Oberturnwart und Pressewart fand sich niemand.

(dw)

Wort zum Sport

DAS WORT ZUM SPORT

Das Miteinander forcieren

Von Dietmar Welle

Aufbruchstimmung vermittelte der 62. Gauturntag im Detmolder Gildezentrum. Der Sport in Lippe mit seinen fast 150000 Aktiven in annähernd 500 Vereinen bekommt neue Vitaminspritzen verabreicht und stattet sich selbst aus mit einer großen Portion Selbstvertrauen. Werner Schmidt sieht sich als Vorsitzender des Lippischen Turngaus gemeinsam mit Bärbel Happ als Präsidentein des Kreissportbundes Lippe nicht als Bittsteller oder Almosenempfänger, wenn es um die Verteilung von Steuermitteln geht, sondern als Partner der Politik undVerwaltung. Wie brachte es Frau Happ angesichts dramatischer Rückgänge bei den Mitgliederzahlen der Vereine so treffend auf den Punkt: „ In den Vereinen wird etwas geleistet, was sonst kaum noch stattfindet: Generationenübergreifendes, für Jung und Alt." Happ mahnte dabei an, die Kräfte zu bündeln und sich nicht im Kampf mit der Konkurrenz von innerhalb und außerhalb aufzureiben. Es gilt, das Miteinander zu forcieren. Und Friedrich-Wilhelm Nagel als Vertreter des Landesverbandes Lippe fügte kämpferisch hinzu, den kontraproduktiven Einlassungen von Kämmerern, die beispielweise Hallennutzungsgebühren einforden, entgegenzuwirken. Angesichts der akzentuierten Wortbeiträge schien Michael Buschmeyer, Präsident des Westfälischen Turnerbundes, zunächst nichts Adäquates einfallen zu wollen. Doch dann kams: Der Vereinssport sei eine freiwillige soziale Dienstleistungsgesellschaft. Stimmt.

DWelle@lz-online.de